

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3639/09

von Luisa Morgantini (GUE/NGL), Angelika Beer (Verts/ALE), Jan Marinus Wiersma (PSE), Monica Frassoni (Verts/ALE), Marco Cappato (ALDE), Thijs Berman (PSE) und Maria Martens (PPE-DE)  
an die Kommission

Betrifft: Ausführung des EU-Haushaltsplans 2009 zur EG-Krisenreaktion

Der Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für 2009 enthält folgende Anmerkungen:

1. Unter dem Posten 19 01 04 03 „Stabilitätsinstrument – Verwaltungsausgaben“ wird in den Erläuterungen festgelegt: „Diese Mittel sind bestimmt für (...) Ausgaben für auf Zeit beschäftigtes Hilfspersonal am Hauptsitz (Vertragsbedienstete, abgeordnete nationale Sachverständige, Leiharbeitskräfte), das dafür zuständig ist, im Fall einer Krisenreaktion angemessene technische und administrative Unterstützung zu leisten, einschließlich Überwachung, Bewertung und Berichterstattung.“

2. Unter dem Posten 19 06 01 01 „Reaktions- und Einsatzbereitschaft im Krisenfall (Instrument für Stabilität)“ heißt es in den Erläuterungen wie folgt: „Ein Teil der für Krisenreaktionsmaßnahmen bestimmten Mittel wird über einen Fazilitätsfonds verwaltet, aus dem Tätigkeiten finanziert werden, die von NRO zur Verhinderung gewaltsamer Eskalationen vor Ort durchgeführt werden“.

Was die erste Erläuterung betrifft, so beruhte sie auf der Überlegung, dass die derzeitigen Personalressourcen der Kommission für die Umsetzung der Krisenreaktion im Rahmen des „Instruments für Stabilität“ unzureichend sind. Das verhindert u. a. eine ausreichende Weiterverfolgung der Vorschläge von Organisationen der Zivilgesellschaft zur Beteiligung an der EG-Krisenreaktion.

Welche Maßnahmen ergreift die Kommission, um die Personalressourcen für die Umsetzung der Krisenreaktion zu erhöhen und somit technische und administrative Unterstützung in ausreichendem Maße zu gewährleisten?

Was die zweite Erläuterung betrifft, so beruhte sie auch auf einer Überlegung – der sich die Kommission in ihrem Schriftwechsel mit dem Parlament während des Haushaltsverfahrens angeschlossen hat –, „dass die NRO-Partner vor Ort oft das beste Wissen über die Ursachen eines Konflikts sowie Zugang zu den Gemeinschaften haben, um den Konflikt zu mildern“.

Wie weit ist die Kommission bei der Umsetzung des in dieser Haushaltserläuterung geforderten Fazilitätsfonds bereits vorangekommen?